



CK – News – aktuelle Informationen aus dem Canisius-Kolleg

24-2526 – 08.05.2026

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Eltern,

in diesen Tagen erhalten die Familien, deren Kinder Schulen des Erzbistums Berlin oder der evangelischen Schulstiftung besuchen, Informationsschreiben in Sachen Schulgesetznovelle. Aus diesem Grund erhalten Sie unsererseits diesbezügliche Informationen, die für Sie von Relevanz sind.

Am 26. Februar 2026 hat das Abgeordnetenhaus von Berlin eine Neuordnung der so genannten Ersatzschulfinanzierung beschlossen. Das Gesetz trat rückwirkend zum 01. Januar 2026 in Kraft; diese Rückwirkung ist lediglich für interne Verwaltungsangelegenheiten von Relevanz. Die wichtigste Information vorab: **Für Sie ändert sich zunächst nichts.** Im aktuell laufenden Schuljahr 2025/2026 sowie im kommenden Schuljahr 2026/2027 ist eine Anpassung der Schulgeldordnung des Canisius-Kollegs nicht erforderlich! Derzeit prüfen wir, ob und wenn an welchen Stellen dies dann ab dem Schuljahr 2027/2028 notwendig sein wird.

Im Kern hat der Gesetzgeber eine Schulgeldtabelle mit Höchstsätzen für die Schulen in freier Trägerschaft festgelegt. Ziel ist, die Förderung der sozialen Durchmischung und die Ausgestaltung des Sonderungsverbot. Ab einem Jahreseinkommen von EUR 73.000,01 können die freien Träger wie gewohnt frei gestalten und sind demnach auch nicht mehr an diese Höchstsätze gebunden.

Wie bereits vor einiger Zeit ausgeführt, werden wir einer Angleichung an die im Gesetz erwähnten **Höchstsätze nicht folgen**. Die Schulgeldtabelle gemäß Schulgeldordnung des Canisius-Kollegs findet weiterhin Anwendung.

Für das Canisius-Kolleg gilt beim regulären Schulgeld auch **weiterhin** das Prinzip des gestaffelten Schulgeldes nach **Selbsteinschätzung**, ohne dass die Vorlage von Einkommensunterlagen notwendig ist.

Am Prinzip der **Schulgeldermäßigung / des Schulgelderlasses** gemäß unserer Schulgeldordnung wollen wir auch weiterhin auf unkomplizierte und unbürokratische Weise festhalten. Für Familien, die für dann eine Schulgeldermäßigung beantragen, prüfen wir derzeit, ob ab dem 1. August 2027 staatliche Ausgleichszahlungen des Landes in Anspruch genommen werden können. In diesem Falle könnte es sein, dass wir – wie bereits beim bestehenden Einstiegsschulgeld – die vom Senat geforderten Einkommensnachweise einzuholen haben. Wir werden Sie rechtzeitig informieren, sobald hierüber Klarheit besteht.

Weitere Gespräche mit dem Senat von Berlin stehen noch aus. Wir sind – auch hierüber – in gutem Austausch mit dem Vorstand der GEV und hoffen nach den Herbstferien 2026 konkretere Informationen geben zu können.

Zusammengefasst: Die Schulgeldordnung des Canisius-Kollegs bleibt vorerst unverändert. Wir informieren Sie rechtzeitig vor dem Schuljahr 2027/2028 über etwaige Anpassungen

Anbei nun die CK-News zum Muttertagswochenende mit den besten Grüßen und Wünschen – auch im Namen von Herrn Dr. Bernhardt.

P Marco Mohr SJ
Rektor



FRIEDEN! pax
 perdamaian aşiti miers
 ειρήνη béke PAZ ТЫНЧТЫК
 сулҳ שלום **paix** бейбітшілік
paix **mip** fred kedamaian **pokój miero**
мир سلام **amani** **PEACE**



die Tabelle: Jahreseinkommen	Maximales Schulgeld	Zuschlag durch das Land	Hinweis
Transfereinkommen bis 30.000 € und Heimunterbringung	10 €	175 €	
bis 30.000 €	35 €	150 €	
bis 42.000 €	65 €	120 €	
bis 55.000 €	160 €	25 €	
bis 73.000 €	290 €	kein Zuschlag	
über 73.000 €	Ab hier entscheidet wie üblich der Träger frei über die weitere Ausgestaltung.	kein Zuschlag	Ab hier entscheidet wie üblich der Träger frei über die weitere Ausgestaltung.

Übersicht Schulgeldtabelle und Zuschlag lt. Gesetzesnovelle des Landes Berlin

Terminliches (Kolleg und Schule) – ein Auszug aus dem Terminplan

Termine KW 20

14.05./15.05. Christi Himmelfahrt (Himmelfahrtsferien)

Termine KW 21

18.05./19.05. Oasentage der Ulla (Frau Ebert)

19.05. Landesentscheid Business@school; 4. Gesamtkonferenz (6+7 sind Kurzstunden, der Unterricht endet für alle um 14:00 Uhr)

22.05. 7:30 Uhr bis max. 7:50 Uhr: Kollegsgottesdienst in der Schulkapelle (schlichte Feier der Eucharistie zusammen mit Jesuiten, interessierten Schülerinnen und Schülern, Eltern, Kolleginnen und Kollegen)

Terminvorschau

25.05. Pfingstmontag

26.05. Ferientag (schulfrei)

27.05. - 05.06. OIII und UIII Griechenlandfahrt

29.05. - 05.06. Straßburg-Austausch (Frau Le May, Frau Dr. Ziganke)

29.05. Infoveranstaltung 2. Semester Jugendberufsagentur

04.06. Fronleichnam (schulfrei, katholischer Feiertag) –

05.06. Freitag, REGULÄRER SCHULTAG (KEIN SCHULFREI!)

7:30 Uhr bis max. 7:50 Uhr: Kollegsgottesdienst in der Schulkapelle (schlichte Feier der Eucharistie zusammen mit Jesuiten, interessierten Schülerinnen und Schülern, Eltern, Kolleginnen und Kollegen)

19.06. Freitag, ISG ist geschlossen

Freitag, 26.6. - Regulärer Unterrichtstag von 8:15 bis 10:45 Uhr – ab 10:45 Unterrichtsschluss! Da: „Betriebsausflug“.

[Für die Jahrgangsstufe 10 bis 11E und das 2. Semester (9:00 – 10:30 Uhr): Bildungspolitische Debatte mit Senatorin Katharina Günther-Wünsch, CDU, und strukturierter Dialog mit / Podiumsveranstaltung (Pamplona)]

Samstag, 27.6. – Abiturfeierlichkeiten (Gottesdienst St. Matthias, Übergabe der Zeugnisse Messina)

29.6. – 1.7. Projektstage

Donnerstag, 2.7.2026.

8:15 Uhr. Segensandacht zum Abschluss des Schuljahres

° anschließend bis 14:30 Uhr (inkl. Aufräumen etc.) (Präsentation der Projektstage und dann nur, wenn von der Schüler*innenvertretung gewünscht und organisiert: Sommerfest der Schülerschaft.

14:45 Uhr/15:00 Uhr (s.t.): „Schuljahresabschlusskonferenz“ (Messina) bis 17:00 Uhr

[18:00 Uhr: Übergabe der Abschlusszeugnisse Klasse 10e (ISS-Pedro-Arrupe)] (Ort: Obere Aula (Pamplona))

Freitag, 3.7.2026 – Aufräumen und Zeugnisse.

8:15 Uhr: Eintreffen in Klassen und Kursen und Reinemachen und Schule auf Hochglanz bringen (auch die Lehrerzimmer) anschließend Zeugnisausgabe. (die Schulleitung teilt mit: Unterricht / Lehrkräfte in der 1. und 2.



FRIEDEN! pàce
perdamaian aşıti miers
ειρήνη béke PAZ ТЫНЧТЫК
сулҳ שלום **paix** бейбітшілік
paix **mip** fred kedamaian **pokój miero**
мир سلام **amani** **PEACE**



Schulstunde nach Plan; in der 3. Schulstunde: Klassenleitungen) 10:45 Uhr Schulschluss und Sommerferien. (Die Nachmittagsbetreuung hat an diesem Tag bis 16:00 Uhr geöffnet).

Dann Sommerferien. Erster Schultag des Schuljahres 2026/2027 am 24.8.2026, 8:00 Uhr. Aufnahme der Sextastufe 13:00 Uhr Messina (bis 15:00 Uhr).

Samstag, 21.11.2026: CK-Ball des Vereins der Freunde und Förderer (Ort: Canisius-Kolleg)

Kollegskonsult am 05.05.2026

(Der Kollegskonsult berät den Rektor insbesondere in Fragen, die das Profil des Canisius-Kollegs und das Präventionskonzept des Kollegs betreffen. Der Konsult tagt unter Wahrung der Diskretion. Ergebnisse der Beratungen werden über die CK-News bekannt gegeben, sofern dies im Konsult festgelegt wurde.)

Der Konsult tagte wiederum in überaus konzentrierter und konstruktiver Atmosphäre am vergangenen Dienstag, 5.5.2026. Zum **Friedrich-Spee-Preis für Zivilcourage und gesellschaftliches Engagement** können noch bis zum **29.05.2026** Vorschläge bei den Vertretungen der Gruppen und Gremien eingereicht werden. Eine Entscheidung über die Vergabe wird dann am 16.6.2026 erfolgen. Im Konsult wurden die ersten Überlegungen der Architekten zu den **Lern- und Bildungsinselformen** vorgestellt und erste Resonanzen eingeholt (Detailinformationen zu den Gestaltungsplänen folgen in einer der nächsten CK-News). Über die weiteren Überlegungen zur „**Erinnerungskultur und möglicher Erinnerungsort am CK**“ im Gedenken an die Betroffenen von (sexualisierter) Gewalt am Canisius-Kolleg in den 1970er und 1980er Jahren, wurde sich ausgetauscht. Informationen hierzu und zu einer Online-Umfrage folgen ebenfalls in einer der nächsten CK-News.

1. Aus dem schulischen Bereich.

Vive l'échange! Vive l'amitié franco-allemande! Nach neun ereignisreichen Tagen in Lyon geht nun auch der zweite Teil unseres diesjährigen Frankreichaustausches zu Ende. Begleitet von Frau Krebs, Frau Künne und Herrn Melde ging es für 33 Schülerinnen und Schüler der OIIIa und OIIIb am 28. April in die Stadt, in der Frankreichs berühmtester Koch Paul Bocuse oder der Autor des „Kleinen Prinzen“, Antoine de Saint-Exupéry, gewirkt haben. In den Gastfamilien lernten die Schülerinnen und Schüler das französische Alltagsleben kennen und konnten ihre bereits erworbenen Sprachkenntnisse erproben und vertiefen. Daneben gab es zahlreiche Aktivitäten in Lyon: eine Stadtführung mit Aufstieg auf die Basilique Notre-Dame de Fourvière, ein Kochatelier mit Zubereitung und Verzehr von *Chouquettes*, *Gougères* und *Cervelle de Canut*, der Besuch einer Seidenweberwerkstatt, Teilnahme am Unterricht in der École Sainte Marie, eine Bootstour auf der Saône sowie der Besuch des *Musée des Confluences*. Schließlich hieß es am 7. Mai *Au revoir!* und *Merci beaucoup!* an die französischen Austauschpartner*innen und unsere Partnerschule École Sainte Marie. Der Austausch wird allen als eine unvergessliche Zeit in Erinnerung bleiben, voller neuer interkultureller Erfahrungen, neuer Eindrücke und neuer Freundschaften.



Austausch St. Louis 2025/26. Im Herbst 2025 hatten wir die tolle Gelegenheit, am Schüleraustausch zwischen dem Canisius Kolleg und Schulen in St. Louis in den USA teilzunehmen. Die Reise war für uns alle etwas ganz Besonderes, weil wir das amerikanische Schulleben und den Alltag in Gastfamilien hautnah kennenlernen konnten. Am Sonntag, den 19. Oktober 2025, kamen wir am Flughafen in St. Louis an. Dort wurden wir schon von unseren Gastfamilien erwartet und herzlich begrüßt. Am Anfang war alles noch ungewohnt, aber wir haben uns schnell eingelebt und uns gut verstanden. Während der Woche gingen wir ganz normal mit in die Schule. Dabei haben wir ein anderes Schulsystem kennengelernt als bei uns in Deutschland. Die Mädchen besuchten vormittags die Nerinx High School und die Jungen die St. Louis University High School (SLUH). Erst zur Mittagspause trafen wir uns alle wieder an der SLUH und verbrachten



FRIEDEN! **pace**
perdamaian **aşiti** miers
ειρήνη **béke** PAZ **ТЫНЧТЫК**
сулх **שלום** **paix** бейбітшілік
paix **mip** fred kedamaian **pokój** **mieru**
мир **سلام** **amani** **PEACE**



den restlichen Tag gemeinsam. Es war spannend zu sehen, wie unterschiedlich der Unterricht gestaltet ist und wie offen und aktiv die Schüler dort mitarbeiten. Neben dem Unterricht haben wir auch viele Ausflüge gemacht. Wir waren zum Beispiel im Missouri History Museum, im Forest Park, im St. Louis Zoo und im St. Louis Art Museum. Außerdem haben wir den Campus der Washington University besucht. So konnten wir viel über die Geschichte und Kultur der Stadt erfahren. Ein echtes Highlight war für viele von uns der Besuch eines Eishockeyspiels. Die Stimmung in der Halle war beeindruckend und ganz anders als bei Sportveranstaltungen, die wir kennen. Auch Halloween haben wir in St. Louis gefeiert – zusammen mit unseren Gastfamilien. Das war eine besondere Erfahrung, weil Halloween in den USA viel größer gefeiert wird als bei uns. Am letzten Samstag gab es dann noch eine Abschlussparty, bei der wir gemeinsam auf die schöne Zeit zurückblicken konnten. Die Rückreise am 2. November verlief leider nicht ganz wie geplant. Wegen Problemen mit dem Flug haben wir unseren Anschlussflug in Frankfurt verpasst und mussten den letzten Teil der Reise mit dem Zug fahren. Das war zwar anstrengend, aber am Ende sind wir alle sicher zu Hause angekommen. Insgesamt war der Austausch eine unvergessliche Erfahrung. Wir haben nicht nur unser Englisch verbessert, sondern auch neue Freundschaften geschlossen und viele Eindrücke gesammelt, die wir so schnell nicht vergessen werden.

Ferdinand Lechtape, Abi27.

Reisebericht: Zwei Wochen Austausch in New York. Im Rahmen unseres Schüleraustauschs hatten wir, acht Schüler*innen der 11. Klasse, die Möglichkeit, zwei Wochen in New York City zu verbringen. Schon im Vorfeld hatten wir große Erwartungen, die sich im Nachhinein auf jeden Fall bestätigt, wenn nicht sogar übertroffen haben. Direkt nach unserer Ankunft wurden wir von unseren Gastfamilien aufgenommen. Anfangs war vieles noch ungewohnt, gleichzeitig aber auch interessant, da wir so einen direkten Einblick in das amerikanische Alltagsleben bekommen konnten. Dabei haben wir gemerkt, dass sich das Leben in den USA in einigen Punkten deutlich von unserem unterscheidet. Beispielsweise wohnten die meisten von uns außerhalb der Stadt und mussten täglich nach Manhattan fahren, sodass wir oft den Großteil des Tages dort verbracht haben und erst abends in die Gastfamilien zurückkehrten. Besonders beeindruckend war für uns die Schule: die Regis High School, eine jesuitische Jungenschule, lag zentral in Manhattan in der Upper East Side. Auffällig war vor allem der Fokus auf „service & leadership“, also Engagement und Eigeninitiative. Es gab viele Clubs und Möglichkeiten, sich einzubringen, zum Beispiel im Debattierclub oder in verschiedenen Sportteams wie Baseball oder Basketball. Ein weiterer Unterschied zeigte sich in der Tagesstruktur. Der Schultag begann und endete jeden Tag mit dem sogenannten „Advisement“, also einem Treffen in kleineren Gruppen mit einer Lehrkraft. Dabei gab es ein kurzes Gebet und die Möglichkeit, sich auszutauschen. Dies wurde von uns allen vor allem morgens als ein angenehmer Start in den Tag empfunden, da man zunächst in Ruhe ankommen und mit anderen sprechen konnte, bevor der eigentliche Unterricht begann. Zudem waren die Klassen kleiner und es gab hauptsächlich Einzeltische, wodurch die Lernatmosphäre insgesamt ruhiger wirkte. Mit zugeteilten Schülern des Junior-Jahrgangs (11. Klasse) konnten wir so den Schulalltag miterleben, als wären wir selbst Schüler dieser Highschool. Neben dem Schulalltag blieb genug Zeit, die Stadt zu erkunden. Wir besuchten dabei viele bekannte Sehenswürdigkeiten, darunter das Empire State Building sowie das One World Trade Center mit dem 9/11 Memorial, was für viele von uns ein besonders eindrucksvolles Moment war. Auch Orte wie die Brooklyn Bridge oder modernere Bereiche wie die High Line und Hudson Yards sind uns in Erinnerung geblieben. Ein fester Bestandteil unserer Freizeit war auch der Central Park. Da die Schule in der Nähe lag, sind viele Schüler nach dem Unterricht regelmäßig dorthin gegangen. Auch wir haben dort oft Zeit verbracht, vor allem beim gemeinsamen Spikeballspielen oder einfach beim Entspannen. Dadurch hatten wir einen guten Ausgleich zum Schulalltag und konnten gleichzeitig viel Zeit miteinander verbringen. Darüber hinaus haben wir verschiedene Stadtviertel erkundet, die sich deutlich voneinander unterscheiden, sowie den Times Square besucht, der besonders abends durch die vielen Lichter auffällt. Außerdem waren wir in einigen Museen wie dem MoMA oder dem MET, wo wir uns auch kulturell weiterbilden konnten. Neben den klassischen Sehenswürdigkeiten haben wir aber auch den Alltag in New York kennengelernt. Dazu gehörten Besuche in Supermärkten oder Food Markets sowie das Ausprobieren von typisch amerikanischem Fast Food bei Ketten wie Shake Shack oder Chipotle. Besonders



FRIEDEN! **pace**
perdamaian **aşiti** miers
ειρήνη **béke** PAZ **ТЫНЧТЫК**
сулх **שלום** **paх** бейбітшілік
paix **mip** fred kedamaian **pokój** **mieru**
мир **سلام** **amani** **PEACE**



Pizza war bei vielen sehr beliebt, sodass einige von uns sogar eine Pizza-Tour machten, um verschiedene Läden miteinander zu vergleichen. Als Gruppe besuchten wir außerdem ein Baseballspiel der Mets und ein Basketballspiel der Nets, was für viele ein neues Erlebnis war, vor allem wegen der besonderen Stimmung in den Stadien. Ein wichtiger Teil des Austauschs war natürlich auch der Kontakt zu unseren Austauschpartnern. Wir haben viel Zeit zusammen verbracht, zum Beispiel bei gemeinsamen Aktivitäten in der Stadt oder in der Freizeit. Dadurch konnten wir nicht nur unser Englisch verbessern, sondern auch neue Freundschaften knüpfen. Insgesamt war der Austausch für uns eine sehr prägende Erfahrung. Wir haben nicht nur eine interessante Stadt kennengelernt, sondern auch Einblicke in das Leben in den USA und das dortige Schulsystem erhalten. Die zwei Wochen vergingen zwar viel zu schnell, werden uns aber noch lange in Erinnerung bleiben.

2. Aus der Nachmittagsbetreuung.

Wir freuen uns sehr auf die NB Übernachtung am 8.5.26 in den Räumen der NB. Für alle Kinder, die am Freitag nach Hause gehen, endet die NB bereits um 16 Uhr.

3. Aus der Schulseelsorge.

Aufräumen, waschen, transportieren – Für den guten Zweck. Am Montag, den 4.5., haben wir, die Klasse 9c zusammen mit Frau Dölle und Herrn Glesius, die Arche Hellersdorf besucht, um Kleiderspenden aus der Aktion „Armut in der Stadt“ abzugeben. Bei der „Arche“ handelt es sich um christliches Kinder- und Jugendwerk, welches 1995 von Bernd Siggelkow gegründet wurde und Kinder und Jugendliche aus benachteiligten Familien unterstützt. Dort bekommen sie z. B. Hilfe bei Hausaufgaben, Freizeitangebote und auch warme Mahlzeiten. Da dieses Jahr leider nicht so viele Sachspenden am CK eingegangen sind, wir aber natürlich nicht mit leeren Händen auftauchen wollten, haben wir uns das Fundbüro der Schule angeschaut und sind nach einer großen Aufräumaktion dort auch fündig geworden. Ein großes Dankeschön möchten wir auch den Eltern widmen, die diese Sachen dann noch gewaschen und in Tüten gepackt haben. Vor Ort wurden wir freundlich empfangen und haben unsere Spenden abgegeben. Anschließend wurde uns noch das Konzept der Arche genauer erklärt und uns die Einrichtung mit ihren verschiedenen Räumen gezeigt.



- Camilla K., 9c

Geistlicher Impuls zum Namenstag von Petrus Canisius im Rahmen des Schulgottesdienstes am 27.04.2026 (Herr M. Gehlen).

Wenn jemand die Güter dieser Welt hat und sein Herz vor dem Bruder verschließt, den er in Not sieht, wie kann die Liebe Gottes in ihm bleiben? Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit (1 Joh, 3,17-18).

Zwei Punkte zu diesem Text:

1. Die beiden Verse aus dem 1. Johannesbrief eignen sich besonders gut, das Wesen und das Leben des Petrus Canisius zu charakterisieren: Nachdem er an seinem 22. Geburtstag, dem 08. Mai 1543, in das Noviziat der Gesellschaft Jesu eingetreten war, setzte er sich mit allen Kräften dafür ein, im Sinne des Ignatius „den Menschen – besonders den Notleidenden - zu helfen“. Hier nur zwei Beispiele: Im Jahr 1547 sandte Ignatius ihn nach Messina (einer Stadt im Nordosten von Sizilien; unsere Turnhalle ist nach ihr benannt), wo er gemeinsam mit 9 Mitbrüdern das erste Kolleg der Jesuiten gründete. Es war die erste Schule der Jesuiten für Schüler, die nicht dem Jesuitenorden angehörten. Eine Besonderheit dieser Schule gegenüber anderen Schulen bestand darin, dass sie auch und gerade für die Armen zugänglich war. Insofern könnte man sie gleichsam auch die „Mutter“ der Jesuiten-kollegien nennen (K. Mertes). Insgesamt hat Petrus Canisius an der Gründung oder Reform von etwa 18 Jesuiten-kollegien und Schulen mitgewirkt. Heute gibt es weltweit ca. 3730 Jesuitenschulen, in denen insgesamt 2,5 Millionen Schüler:innen unterrichtet werden. Canisius' wohl nachhaltigste Tätigkeit war jedoch die Abfassung von drei Katechismen im Auftrag des Ignatius - Als Antwort auf die Theologie der Reformatoren. Seinen „Großen Katechismus“ „Summa doctrinae



christianae“ (Gesamtheit der christlichen Lehre) verfasste er für die Abschlussklassen von Kollegien und Studierende an Universitäten als „Grundkurs des katholischen Glaubens“. Der große Katechismus erschien bis zum Tod des Canisius in 82 Auflagen. Der „Kleine Katechismus“ war für die einfachen Leute und für die Kinder gedacht; den „Mittleren Katechismus“ verfasste er für die Verwendung an Lateinschulen. Er gilt als bester und erfolgreichster unter den dreien. Bis zum Ende des 18. Jahrhunderts blieb er das maßgebliche Schulbuch im katholischen Deutschland.

2. Was könnten die beiden Verse des ersten Johannesbriefes uns heute sagen?

In seinem Großen Katechismus legt Canisius besonderen Wert auf die guten Taten, die „Werke der Barmherzigkeit“. Die Wichtigkeit der geschwisterlichen Liebe durch konkrete Taten begründet er im zweiten Teil des Katechismus (Nr. 188) ausdrücklich mit einem Zitat dieser beiden Verse. Daher möchte ich ein Wort aus diesem Text mit Euch und Ihnen näher betrachten: das Wort „Herz“. Das griechische Wort an dieser Stelle steht im Plural: τὰ σπλάγχνα. Seine Grundbedeutung ist „Eingeweide“ – oft als Ort innerer Regungen oder Erschütterungen. Doch an dieser Stelle hat es eine spezifischere Bedeutung als an allen anderen Stellen im NT. Es bedeutet hier konkret eine Erschütterung des Mitleidens, des Erbarmens angesichts der Not der Mitmenschen. Das entsprechende Verb σπλαγχνίζεσθαι verwendet der Evangelist Lukas im Gleichnis vom barmherzigen Samariter, um die Erschütterung auszudrücken, die der Samariter erlebt, als er den Mann sieht, der von Räubern halbtot geschlagen wurde. Für uns kann dieser Text des Johannesbriefes eine Einladung sein, „ein Herz füreinander“ zu haben, d.h. uns von der Not der Mitschüler:innen oder Kolleg:innen, denen wir im Schulalltag begegnen, berühren oder sogar erschüttern zu lassen. Ein Beispiel: Vor einigen Tagen ging an unserer Schule während des Schultages ein Kind verloren (Name und Klasse spielen hier keine Rolle). Zwei Kolleginnen bemerkten das Verschwinden des Kindes. Sie machten sich Sorgen und verständigten das Schulsekretariat. Da die Eltern nicht erreichbar waren, verständigte die Schulsekretärin Herrn Dr. Bernhardt. Dieser rief über die Notrufnummer die Polizei an und gab eine Vermisstenmeldung auf. Auf diese Weise konnte das Kind bald gesund wiedergefunden werden. – Für mich ist dies ein Beispiel dafür, was die beiden Verse des 1. Johannesbriefes uns zu sagen haben: Unser Herz vor der Not unserer Mitmenschen nicht zu verschließen und nicht mit „Wort und Zunge“ lieben, sondern in „Tat und Wahrheit“. Im Schulalltag gibt es dafür viele andere, oft weniger spektakuläre Beispiele:

- Lernpartner:innen sind krank und bräuchten Informationen über den neuen Lernstoff.
- Mitschüler:innen werden ausgegrenzt.
- Eine Freundin / ein Freund hat private Schwierigkeiten und braucht Unterstützung.

So können wir feststellen: Die beiden Verse des 1. Johannesbriefes erinnern uns an das Motto, das über unserem Schuljahr steht: „An der Seite der Benachteiligten sein – Gemeinsam mit den Armen, den Verworfenen der Welt, den in ihrer Würde Verletzten auf dem Weg sein, gesandt zu Versöhnung und Gerechtigkeit“.